sonders jene der ersten Jahre — wegen der geringen Auflage einmal recht teuer werden.

KURT HARZ

Unsere Mitarbeiter und Mitglieder erhalten ab jetzt bei der Firma „Bioform“, ANGELIKA BENECKE, 8069 Schweitenkirchen, Postfach 4, abgesehen von Kleinigkeiten (wie Insektennadeln), auf entomologische Geräte (Raupenzuchtkasten, Stromerzeuger, Schmetterlingsnetz usw.) 5 bis 20 Prozent Rabatt.

Insektenfang in Österreich

Wir machen unsere Mitarbeiter und Mitglieder darauf aufmerksam, daß in Österreich das Sammeln von Insekten in allen Bundesländern verboten ist, der von uns ausgestellte Ausweis genügt dort nicht, d. h. stellt keine Fangberechtigung dar. Wer sich Unannehmlichkeiten ersparen will, beantrage rechtzeitig, d. h. einige Monate zuvor eine Fangerlaubnis bei der jeweiligen Landesregierung als Naturschutzbehörde, wer z. B. im „Sammlerparadies“ am Neusiedler See Insekten sammeln will, braucht dazu die Genehmigung der Burgenländischen Landesregierung in Eisenstadt.

Buchbesprechungen

Bayerischer Landwirtschaftsverlag (BLV) München 1971:

POLUNIN, O.: Pflanzen Europas — BLV Bestimmungsbuch. 554 S., 1088 Farbfotos auf Tafeln, 291 Zeichnungen im Text, Format 14,5 x 22 cm, Balacron in farbigem Schutzumschlag, 58,— DM.
Bücher, die ein großes Gebiet behandeln und daraus nur eine Auswahl bringen — ganz gleich ob es sich dabei um Vögel, Insekten oder wie hier um Blütenpflanzen handelt — haben immer ihre schwachen und starken Seiten. Die hier gebotene Kombination von Bestimmungsschlüssel und Bilderbuch wird nicht jeden befriedigen, aber gewiß die Kenntnisse des Naturfreundes erweitern womit das im Vorwort gesetzte Ziel erreicht ist. Viele der Farbfotos bringen dem Mitteleuropäer die Pflanzenwunder des Südens, der Hochgebirge und des Nordens näher. Bei den einzelnen Arten finden sich Hinweise auf Standort, Blütezeit und Verwendung. Zu begrüßen ist die Übersicht der Pflanzennamen in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache.

KURT HARZ

Gustav Fischer Verlag, Stuttgart 1971:

LAVIOLETTE, P. und GRASSÉ, P. P.: Fortpflanzung und Sexualität. Allgemeine Biologie, Band II, XII + 256 S., 148 Abb., Format 15,4 x 22,9 cm, Ballacron. 32,— DM, für Bezieher des Gesamtwerks 28,50 DM.

Hier wird das ungemein vielseitige Gebiet von Fortpflanzung und Sexualität und die damit zusammenhängenden Vorgänge angefangen von den einzelligen Algen bis zum Menschen kurz, klar und sachlich erläutert, wobei die Hauptabschnitte Generations- und Kernphasenwechsel, Differenzierung und Vereinigung der Gameten, die Befruchtung bei Metazoen, Geschlechtsbestimmung umfassen und auch rein hypothetische Erklärungen aufgenommen sind. Polyembryonie und Neotenie bei Insekten sind nicht angeführt. Versuchsschilderungen mit Schlußfolgerungen sind wie die Abbildung recht instruktiv. Literaturhinweise zu den einzelnen Kapiteln, ein Sachregister und Erklärungen der verwendeten Abkürzungen ergänzen den Text aufs beste.

KURT HARZ

WOLFF, E.: Experimentelle Embryologie. Allgemeine Biologie, Band III, XI + 192 S., 150 Abb., 1 Farbtafel, Ballacron, Format wie zuvor, 26,— DM, für Abnehmer des Gesamtwerks 23,50 DM.

Wir haben in den letzten Jahren die grauenhaften Folgen von Konterganeinwirkung auf menschliche Embryonen erleben müssen. Hier wird der heutige Stand der experimentellen Embryologie — früher oft Entwicklungsmechanik genannt — dargestellt, welche die Ursachen des normalen Entwicklungsablaufs und seiner Störungen zu erkennen, zu erforschen sucht. Ziele und Methoden der relativ jungen Wissenschaft, erste Determination, die embryonale Regulation, morphogenetische Felder und Gradienten, die sexuelle Differenzierung, Regeneration, Zelltransplantationen und heterogene Befruchtung und das Wachstum wird in den Hauptabschnitten geschildert. Wenn nicht wenig in dem Geschehen auch noch unbekannt, ja rätselhaft erscheint, das Buch vermittelt das seither Erkannte in klarer Weise.

Es ist sehr zu begrüßen, daß dieses fünfbändige, die moderne Biologie behandelnde Werk in unsere Sprache übersetzt wurde, denn es wird dem Studierenden ein guter Helfer sein, sollte aber auch in der Bibliotek keines Biologen fehlen.

KURT HARZ

Verlag Walter de Gruyter, Berlin

Handbuch der Zoologie, 2. Auflage, Band IV, Arthropoda, 2. Hälfte, Teil 2, Lieferung 13.

WEIDNER, H.: 14. Isoptera (Termiten), 147, S., 152 Abb., und 15. Zoraptera (Bodenläuse), 12. S., 24 Abb., Brosch. 1970. 98,— DM.

Nach der in diesem schönen Werk üblichen Einteilung gibt der Verfasser eine gute Übersicht über die Termiten, um die schon so viel herumgerätselt und fabuliert wurde. Die hier gegebene sachliche Schilderung von Körperbau, Verhalten, Ökologie usw. entbehrt selbstverständlich jeder Phantastik, läßt deshalb aber diese Ordnung nicht weniger interessant erscheinen. Der Beitrag vermittelt alles Wissenswerte über diese Insekten, die uns selbst in Deutschland schon zu schaffen mach-

ten. Die kurze Behandlung der Zoraptera erklärt sich ganz einfach aus der Tatsache, daß diese Insekten erst 1913 entdeckt wurden und fast ausschließlich in den Tropen, verborgen in Holz und Humus leben und in der Regel spärlich auftreten. Alles was seither über sie bekannt wurde, ist hier in der bewährten Form dargestellt.

KURT HARZ

Verlag Paul Parey 1971

LARSON, P. P. und LARSON, M. W.: Insektenstaaten. Aus dem Leben der Wespen, Bienen, Ameisen und Termiten. 200 S., 53 Abbildungen, 8 °, laminierter Einband. 24,— DM.

Ein im besten Sinne des Wortes populärwissenschaftliches Buch (es ist erschreckend, was sonst vielfach in der Bundesrepublik für pseudowissenschaftlicher Mist angeboten wird!), das nicht nur dem Naturfreund beim Lesen Freude und Bereicherung bringen wird. Neben den Staaten bildenden Insekten wird hier auch der Weg vom Einzelgänger zum Staat aufgezeigt. Die vorzügliche Übersetzung wurde von Prof. DR. W. SCHWENKE vorgenommen.

KURT HARZ

VEB Gustav Fischer Verlag

WAGNER, E.: Wanzen oder *Heteroptera,* II. *Cimicomorpha.* 55. Teil von „Die Tierwelt Deutschlands". 179 S., 114 Abb. im Text, 16,7 x 24 cm, steif broschiert. 1967. 32,40 DM.

Wie schön, daß mit diesem Werk nun auch die reizenden Tingiden, Raubwanzen *(Reduvioidea* und *Nabidae),* die Wanzen, an welche der Laie zuerst denkt, wenn das Wort „Wanze" fällt, sowie Angehörige der Familien *Microphysidae, Anthocoridae-Isometopidae* und *Cryptostemmatidae* einwandfrei bestimmt werden können. Klarer Text und gute Zeichnungen ermöglichen dies nach kurzem Einarbeiten auch dem, der sich bisher nicht mit dieser Insektengruppe beschäftigt hat (bei uns tun dies viel zu wenig Entomologen!). Für die *Miridae* (Teil 42, 1952) werden wertvolle Ergänzungen gegeben. Bei den einzelnen Arten sind auch kurze Angaben über die Biologie (soweit sie dem Autor bekannt waren) vorhanden.

KURT HARZ

RAINER, H.: Urtiere, *Protozoa,* Wurzelfüßler, *Rhizopoda,* Sonnentierchen, *Heliozoa.* Systematik, Biologie, Verbreitung und Ökologie der Arten der Erde. 56. Teil von „Die Tierwelt Deutschlands", 176 S., 86 Abb., steif broschiert, 16,7 x 24 cm. 1968. 31,60 DM.

Wer schon einmal Sonnentierchen durch das Mikroskop betrachtete, wird Freude bei ihrem Anblick empfunden haben. Hier sind nun diese kleinen Lebewesen beschrieben und zwar nicht bloß die bei uns vorkommenden, sondern die der ganzen Erde. Das ist gewiß ein Wagnis, aber es ermöglicht Vergleiche zu auswärtigen Arten zu ziehen und zeigt auch, was auf diesem Gebiet noch alles zu tun ist. Bestimmungsschlüssel führen bis zu den Arten, wo Angaben über Nahrung, Ökologie und Verbreitung gemacht werden.

KURT HARZ

HARTMANN-SCHRÖDER, G.: *Annelida*, Borstenwürmer, *Polychaeta*. 58. Teil von „Die Tierwelt Deutschlands", 594 S., 191 Abb. im Text, steif broschiert. 1971. 128,50 DM.

Das Buch gibt eine schöne Übersicht über diese Gruppe von Ringelwürmern, die überwiegend im Meer, meist in der Uferzone der Küsten leben und häufig in selbstgefertigten, aus Absonderungen gebauten Röhren zuhause sind, die nicht selten Sandkörner, Steinchen usw. tragen. Es sind hochinteressante Tiere, die mit dem meist abgesetztem Kopf, gleichartigem oder zu verschiedenen Körperregionen zusammengefaßtem Rumpf, meist beborsteten Stummelbeinen und mitunter fühlerartigen Gebilden so ganz anders aussehen als das, was man im Binnenlande unter „Wurm" versteht. Nach einer Einführung, die Eidonomie, Anatomie, Entwicklung, Ökologie, Biologie, Sammeln, Züchten und Konservieren behandelt, führen Bestimmungsschlüssel zu den einzelnen Arten. Die dort folgende genaue Beschreibung wird durch Angaben über Verbreitung, Ökologie und Biologie ergänzt, soweit diese bekannt. Eine hervorragende Grundlage zum Einarbeiten und Forschen auf diesem Gebiet!

KURT HARZ